

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Freiburger Urkundenbuch**

Texte

**Hefele, Friedrich**

**Freiburg i.Br., 1957**

46 - 1303 Juni 12: Mechthild und Irmengart, Töchter der Frau Hiltrute, verkaufen ihr früher dem Kloster Adelhausen vermachtes, mit 16 [...] zum Licht der Leutkirche zu Adelhausen belastetes Haus an ...

[urn:nbn:de:bsz:31-70578](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-70578)

siegelt mit. Zeugen: her Johannes von Berghein senger ze Colmer, her Johannes kilcherre von Rúti, her Heinrich kilcherre von Wilhein, meister Brunwart kilcherre von Grünigen, her Burkart der Beger, her Jacob der Sermzer, her Fritscheman von Schaftoltzhein, her Johannes Kúcheli, her Wernher von Schaftoltzhein, her Cúnrat Kúcheli, her Snewili in dem Hove, her Heinrich von Mvzlingen, her 5 Burkart Meinwart, her Rüdolf der Tvnrer ritter, meister Wernher der Zimmerman, Heinze Hülle der voget, Uolrich von Sande. *Geschehen und gegeben zu Freiburg 1303 an dem nehsten samstage vor sante Barnabas tage des zwelfbotten.*

*Or. Karlsruhe GLA.: 21/351. Siegel fehlen.*

*ZGORh. 11, 438f.*

10

*Geschrieben vom Schreiber FC. Die Löcher für 2 Siegel sind so klein, daß kaum gesiegelt wurde. Vielleicht kam das Rechtsgeschäft nicht zustande.*

46

1303 Juni 12

*Mechtild und Irmengart, Töchter der Frau Hiltrute, verkaufen ihr früher dem Kloster Adelhausen vermachtes, mit 16 S<sub>1</sub> zum Licht der Leutkirche zu Adelhausen 15 belastetes Haus an der Kirche des Klosters St. Katharina aus Not mit Zustimmung des Klosters Adelhausen um 30 Œ Brisger an das Kloster St. Katharina.*

*Or. Stadtarchiv XVI A a (Adelhausen). Siegel an Leinenstreifen: 1. Stadtsiegel IV; 2. spitzoval (40/23). In gotischem Aufbau Maria sitzend mit Kind. ☒<sup>a</sup> S' · PRIORIS · FR ... IC · IR · VRIBVRGO<sup>1</sup>; 3. = Bd. 1, Siegel-Abb. 20 57; 4. = Bd. 1, Siegel-Abb. 60.*

*Rückvermerke: a) (15. Jh.?): Sant Katherinen von des huses wegen uf dem hof und quittanz umb 16 S<sub>1</sub> abglöst; b) (15. Jh.?): Item dise 16 S<sub>1</sub> sint abgelös[t] von der kilchen von Sant Eibetten die an das liecht gengen; 25 c) (1732): ist vor ungiltig erkent.*

*Geschrieben in Buchschrift von unbekannter Hand. Wohl Empfängerherstellung, da ein Schreiber der Stadt kaum in Buchschrift geschrieben hätte. Leinenstreifen und gemischtes Siegelwachs gleich, also gleichzeitige Ausfertigung.*

*Zur Provenienz: Die Urkunde wird bei der Vereinigung von St. Katharina mit Adelhausen in dieses Kloster gelangt sein.* 30

Wissin alle, die disen brief ansehent alde hörent lesen, daz wir Mehtilt uñ Irmengart zwo geswesteren vorn Hilt drute seligen tohteren<sup>2</sup> unser hus, das gelegen ist an der kilchen der frowen von Sante Katherinen ze Würi, uñ den garten daran uñ alles das gesesse, das wir haben solten, die wile wir lebtin, wan es mit unserme uñ unserre müter seligen güte geköfet uñ gebuwen wart uñ nah 35 unserme tode solte sin der frowen des closters von Adelnhvsen, also an anderen

46 <sup>a</sup> Kreuz nicht im Giebel der Architektur, sondern seitlich

<sup>1</sup> Fünftes (!) Siegel des Priors; vgl. Bd. 1 Siegeltafeln n. 30, 56, 76, Bd. 2 Siegeltafeln n. 72. Der häufige Wechsel in so kurzer Zeit ist auffällig.

<sup>2</sup> Sie hatte wohl noch keinen Familiennamen, der sonst genannt worden wäre. 40

briefen<sup>3</sup> bescheiden ist, won wir das selbe güt niht ersparen múgen uñ uns not angat ze essende uñ ze gewande, haben verköfet lidekliche uñ lere mit der priorin uñ der frowen von Adelnhusen urlob uñ willen den vorgeanten frowen des closters von Sante Katherinen umbe driseg phunt brischer múnze uñ sin öch  
 5 der gewert. Uñ gat von demme huse garten uñ gesêze niht wan sehzezen pheninge ze demme liechte an die lútkilchen ze Adelnhusen<sup>4</sup> ze sêlgerete. Uñ ze urkúnde dirre warheit so han wir gebetten disen brief besigelen mit der stat ze Friburg, des priores der Predier uñ des gardianes der Minre brúder ze Friburg uñ öch der priorin von Adelnhusen ingesigelen. Wir her Sneweli der burger-  
 10 meister, her Dietherich der schultheise uñ der rat ze Friburg der stette uñ wir brúder Berhtolt der Predier prior uñ brúder Burchart der gardian der Minre brúder ze Friburg uñ ich swester Geri priorin ze Adelnhusen der frowen ze urkúnde dirre warheit uñ dur bette der vorgeanter<sup>b</sup> frowen haben unserú ingesigele an disen brief gehenket. Hie waren öch gezüge bi: her Thoman ein  
 15 priester, her<sup>c</sup> Sneweli in demme hove burgermeister, her Cúnrat Kozzo, her Johannes von Mvzzingen rittere, her Godefrid von Sletstat, meister Wernher, der Beler, Peter von Husen uñ der rat gemeinliche von Friburg, vor demme es geschach. Diz beschach, do man zalte von gottes gebúrte drúzezen hundert jar uñ drú jar, an demme nehesten tage nach sante Barnabes tage.

20 47

Nürnberg 1303 Juli 9

*Graf Hermann von Sultz, Hofrichter des Königs Albrecht, tut kund, daß Graf Otto von Straßberg an diesem Tage vor dem Hofgericht gegen den Grafen Egen von Freiburg klagte um die Silberberge im Breisgau, die Lehen sind vom Bistum und vom Bischof von Basel, daz er irrete mit gewalt uñ ane rehte an den vorgeanten  
 25 silberbergen, von der clage wegen also im hat geben die edele frowe fro Margarete sin ehlich wirtin graven Heinriches seligen tochter von Friburk<sup>1</sup> vor gerihte ze gewinne unde ze verluste. Des selben tages antwurt im grave Egen von Friburk mit fursprechen umbe die vorgeanten silberberge vor gerihte unde schieden öch mit gesammenter urteile beide von gerihte also, daz grave Egen von Fri-  
 30 burg verjach offenlich vor gerihte einer rechten gemeinde an den vorgeanten silberbergen graven Otten von Strazberk von der clage wegen, also vor gesriben ist. Unde wan grave Otte von Strazberk den teil behub von der gemeinde wegen, also davor gesriben stat, do wart erteilt mit gesammenter urteile, daz grave Egen von Friburk us mines herren hove des kunges niht komen sol, bis  
 35 er im die vorgeanten silberberge mit teilt, also vor gesriben ist. Were aber, daz grave Egen von Friburg us mines herren hove des kunges wolte varen, so sol er graven Otten von Strazberk die gewisseheit unde die sicherheit tûn, daz er*

46 <sup>b</sup> sic      <sup>c</sup> vor her durchgestrichen her  
<sup>3</sup> Diese Urkunden sind nicht mehr vorhanden.

<sup>4</sup> St. Einbet; vgl. Rück-  
 vermerk b.

40

47 <sup>1</sup> s. Kindler v. Knobloch OG. 1, 389